



2014 KULTUR -JAHR

DAS KULTURAMT BIELEFELD IN DER BILANZ

[kulturamt bielefeld]



Seit ihrer Gründung vor 25 Jahren hat die Kunststiftung NRW bereits zahlreiche vielfältige, spannende und ambitionierte Projekte im Bereich der künstlerischen Fotografie unterstützt: von Publikumsförderungen oder Arbeitsstipendien einzelner Fotografinnen und Fotografen bis hin zu großen Gruppen- oder Einzelausstellungen. Mit der Bielefelder Schule gelingt es erneut, die maßgebliche Rolle dieses künstlerischen Mediums für die Kunst- und Bildwissenschaft des 20. und 21. Jahrhunderts hervorzuheben.

Dr. Ursula Sinnreich,
Kunststiftung NRW, bei der Eröffnung
der Ausstellung ›Die Bielefelder Schule.
Fotokunst im Kontext‹, 07.09.2014





SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

mit diesem Geschäftsbericht blicken wir auf ein ganz besonderes Jahr zurück. Das Stadtjubiläum hat die Kulturszene zu Höchstleistungen angespornt und das Kulturangebot war so reichhaltig wie nie zuvor. Zu den Großprojekten gehörte die Ausstellung „Die Bielefelder Schule. Fotokunst im Kontext“ – finanziell und logistisch ein Mammutprojekt, das die alte Stadtbibliothek in ein perfekt ausgestattetes

Ausstellungshaus verwandelte. Auch die Städtekooperation „Symphonic Project OWL“ mit Klaus Doldinger und der Nordwestdeutschen Philharmonie stieß auf große Resonanz, sowohl bei den Medien als auch beim Publikum. Nicht zuletzt ist es im zurückliegenden Jahr gelungen, den Förderetat für die freien Kulturakteure zu erhöhen: Ein Jahr, das mehrere Gründe zum Feiern bereithielt.

Trotz der Sonderprojekte gab es - bis auf Streetlife beim Leineweber, der wegen des NRW-Tags ausgesetzt wurde – keine Einschnitte im Programm. Dass dies möglich ist, habe ich einem ebenso engagierten wie professionellen Team zu verdanken. Dankbar bin ich auch unseren Sponsoren, die uns im Jubiläumsjahr die Treue gehalten haben. Ihre Unterstützung bedeutet einen echten Mehrwert, da sie dazu beiträgt, darüber hinaus noch weitere Mittel zu akquirieren und den Programmetat zu vervielfachen. Oft genug hat das Kulturamt dafür die Anerkennung anderer Städte erfahren. Nun haben auch die Sponsoren eine wohlverdiente Auszeichnung erhalten – zu lesen in diesem Bericht.

Liebe Leserinnen und Leser, auf diesen Erfolgen werden wir uns nicht ausruhen. In den nächsten beiden Jahren wollen wir unsere Reihen überarbeiten und unsere neue Homepage an den Start bringen. Wir wollen „Tanz OWL“ weiterentwickeln und nach Möglichkeiten weiterer Städtekooperationen suchen. Auch das Kulturentwicklungskonzept enthält noch einige Maßnahmen, die zeitnah umgesetzt werden wollen. Dazu gehört die Erstellung einer Kulturstatistik, die das Potential unserer Stadt erfassen und analysieren soll, aber auch Spartengespräche, um die Entwicklung verschiedener Kulturbereiche zu verfolgen. Es gibt viel zu tun.

Allen, die uns dabei begleiten, sei es als Förderer, Kooperationspartner oder als Besucher bzw. Besucherin unserer Veranstaltungen, danke ich an dieser Stelle. Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre und viel Vergnügen bei unseren Kulturveranstaltungen.

Brigitte Brand

Brigitte Brand
Leiterin Kulturamt

SPONSORING KULTUREXTRA

Seit 2001 stellt ›kulturextra‹ ein innovatives und nachhaltiges Partnerschaftsmodell für Sponsoren dar, das die Durchführung hochkarätiger Veranstaltungen gewährleistet. ›kulturextra‹ dient nicht nur der Förderung einzelner Highlights, vielmehr steht die Konzept- und Programmorientierung im Vordergrund. Hierzu zählen internationale Festivals, Theaterinszenierungen, Kleinkunst, Konzerte und Mitmach-Aktionen. Die Partnerschaft mit maximal acht beteiligten Unternehmen ist auf Nachhaltigkeit angelegt, das Kulturamt bleibt in seinen künstlerischen Entscheidungen unberührt.



Fotos: Kulturamt / Nadine Gärtner



DIE BIELEFELDER SCHULE – FOTOKUNST IM KONTEXT

Vom 07.09.2014 bis zum 07.12.2014 zeigte das Kulturamt in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Gestaltung der Fachhochschule Bielefeld eine große Fotoausstellung mit dem Titel *Die Bielefelder Schule- Fotokunst im Kontext*. Als außergewöhnlicher Ausstellungsraum diente die Alte Stadtbibliothek an der Wilhelmstraße.

Die Ausstellung wurde als offizielles Jubiläumsprojekt im Rahmen des 800-jährigen Stadtjubiläums Bielefelds von der Jury ausgewählt. Weitere finanzielle Unterstützungen durch den Altoberbürgermeister Klaus Schwickert, die LWL Kulturstiftung, die Kunststiftung NRW und das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW sowie die Deutsche Bank haben das Projekt ermöglicht.

Alle 24 ausgestellten Fotokünstlerinnen und -künstler waren geprägt durch ihre Arbeit an der FH Bielefeld, sowohl als frühere bzw. heutige Lehrende, wie auch als Absolventen. Die Ausstellung umfasste Werkserien zu unterschiedlichsten Themen. Neben politisch- und sozialdokumentarischen bzw. kritischen Werken gab es auch generative und subjektive Arbeiten. Kurator war der Berliner Fotologe Enno Kaufhold, der zusammen mit Gottfried Jäger, Bielefelder Fotograf, ehemaliger

Hochschullehrer und Begründer der Bielefelder Schule, auch den lesenswerten Ausstellungskatalog in zwei Bänden herausgegeben hat. Für den Gang durch die Ausstellung wurde Begleitmaterial in Form von Broschüren, Führungen von Studierenden des Fachbereiches und Audioguides erstellt, wobei die Informationen über QR-Codes auch auf das eigene Smartphone übertragen werden konnten.

Jeden Donnerstag-Abend standen Begleitveranstaltungen wie Künstlergespräche, Vorträge und Präsentationen auf dem Programm. Hierzu gehörte auch das Projekt *Raum 21*, in dem Fotografie-Studierende der Fachhochschule Bielefeld ihre Werke selbständig präsentieren und so die aktuelle Fotografen-Generation der FH Bielefeld repräsentierten.

Ein umfangreiches Medienpädagogisches Programm (geplant und durchgeführt von der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur e.V. *GMK*) brachte Menschen jeglicher Altersgruppen und sozialer Herkunft die Fotografie als Kunstform näher und überraschte mit der Qualität seiner Ergebnisse, als Schülerinnen und Schüler diese abschließend präsentierten.

Am Ende konnte die stolze Zahl von 3.500 Besuchern verzeichnet werden. Dazu kamen noch ca. 250 Teilnehmende des medienpädagogischen Begleitprogramms.

FOTO OBEN: Diether Münzberg



KULTUR- ENTWICKLUNGS- PLANUNG FÜR BIELEFELD

Ende 2013 wurde vom Rat der Stadt das Kulturentwicklungskonzept mit kulturpolitischen Leitlinien und Zielen für Bielefeld einstimmig beschlossen. Noch im Dezember des Jahres beauftragte der Kulturausschuss die Verwaltung, erste Umsetzungsschritte einzuleiten.

Zu diesem Zweck wurden 2014 in enger Zusammenarbeit von Kulturamt, dem Dezernat 2 und Akteuren der freien Kulturarbeit drei Teilprojekte eingerichtet, in denen der Kulturentwicklungsprozess fortgeschrieben wird.

Im Sommer 2014 erfolgte die Herausgabe einer bebilderten Druckversion des Kulturentwicklungskonzeptes. Das Konzept steht zum Download auf der Homepage des Kulturamtes zur Verfügung.

Das Teilprojekt ›Neustrukturierung der Kulturförderung‹ brachte neue Verfahrensrichtlinien zur Förderung von Investitionen und Verfahrensrichtlinien für die Förderung von Kulturprojekten der freien Kulturarbeit in den Kulturausschuss ein. Der Kulturausschuss empfahl dem Rat der Stadt ein Investitionsförderbudget in Höhe von 25.000,- € einzurichten und das Projektförderbudget auf 50.000,- € aufzustocken. Der Rat der Stadt entscheidet darüber in Rahmen seiner Haushaltsplanberatungen 2015.



Die zur Erstellung einer Gesamtkonzeption ›Kulturelle Bildung in Bielefeld‹ eingerichtete Projektgruppe hat erste Schritte erarbeitet und eingeleitet, in denen der Wunsch nach Vernetzung und Austausch der Akteure Kultureller Bildung aufgegriffen wird. Neben einer umfassenden Bestandsaufnahme entwickelt das Projekt Vorschläge für Qualifizierungsmaßnahmen, Arbeitskreise, Informationsveranstaltungen und regt die Einrichtung einer Koordinierungsstelle an.

Im Projekt ›Kulturelle Stadtentwicklung im Stadtbezirk Sennestadt‹ arbeiten Bauamt, Bezirksamt Sennestadt, Sennestadtverein, Stadtumbau NRW und Kulturamt gemeinsam an einer zielgruppenorientierten Konzeption, die in Teilen auch auf andere Stadtbezirke übertragbar sein kann. Die Ergebnisse der im November 2014 durchgeführten 1. Sennestädter Kulturwerkstatt mit lokalen Akteuren fließen in das Konzept mit ein. Das Kooperationsprojekt zielt auf eine Verstärkung der im Rahmen des Stadtumbaus erzielten Erfolge und positiven Trends der Stadtteilentwicklung.



RUDOLF-OETKER- HALLE

Die Rudolf-Oetker-Halle ist einer der bedeutendsten Konzertbauten Deutschlands. Am 31. Oktober 1930 spielte das Städtische Orchester zur Einweihung die 1. Symphonie in c-Moll von Johannes Brahms.

Auch zum Saisonauftakt 2013/2014 stand der Klassiker der symphonischen Literatur auf dem Programm der aus dem Städtischen Orchester hervorgegangenen Bielefelder Philharmoniker. Ihre Konzerte sind unverzichtbarer Rahmen für das Jahresprogramm in der Rudolf-Oetker-Halle. Unter der Leitung von Alexander Kalajdzic bindet das Orchester zunehmend hochkarätige Konzertsolisten in das Programm ein. Über zahlreiche abwechslungsreiche Klangerlebnisse, unter anderem mit dem Cellisten Julian Steckel und dem Hornisten Radovan Vlatkovic, erfreute sich das Bielefelder Publikum.

Für das vom Land und den Sparkassen geförderte ›SYMPHONIC PROJECT OWL‹ hatten sich die sieben Städte Gütersloh, Bielefeld, Herford, Bad Salzuflen, Höxter, Paderborn und Minden zusammengetan. ›Ungebrochene Virtuosität‹, ›herzerwärmendes großes Kino‹, ›geballte Ladung Musikalität neben großen Orchesterwerken‹ und ›Tonsetzer der großen Gefühle‹ – mit diesen Attributen kommentierte die Neue Westfälische den gemeinsamen Auftritt Klaus Doldingers und seiner Band Passport mit der Nordwestdeutschen Philharmonie. In der sehr gut besuchten Rudolf-Oetker-Halle hörten die Zuschauer am 23.10.2014 Filmmusik, zeitgenössische Symphonic und Fusion-Jazz in einem Konzert. Neben den bekannten Soundtracks zu ›Tatort‹, ›Die unendliche Geschichte‹ und ›Das Boot‹ konnte das Publikum einen 20-minütigen munteren Dialog zwischen Orchester, Band und improvisierendem Altmeister am Saxophon bei der Wiederaufführung des ›Jazzconcertino‹ von 1967 verfolgen. Doch nicht nur die Profis glänzten: Als ›Vorband‹ begeisterten auch Schüler der Musik- und Kunstschulen mit Doldingers Filmmusik das Publikum.

Weitere Höhepunkte waren die Veranstaltungen zu Jubiläumsfeiern. Angefangen vom Musical der Musik- und Kunstschule zu 800 Jahre Bielefeld ›Ticket in die Vergangenheit‹ unter der Leitung von Johannes Strzyzewski in Kooperation mit der Tanzakademie DansArt und dem Literaturkurs des Max-Planck-Gymnasiums, über 40 Jahre Kreis 74 (Straffälligenhilfe Bielefeld) mit einer Lesung von Ferdinand von Schirach und beendet mit dem festlichen Finale ›Schlussakkord‹ und der Uraufführung des ›Bielefelder Psalms‹ von Bernd Wilden und Helmut Opitz unter Mitwirkung zahlreicher Chöre des Kirchenkreises Bielefeld.

BEWEGENDE EREIGNISSE

RADIOKLASSIKER WDR ZEITZEICHEN ZU GAST IN DER RUDOLF-OETKER-HALLE

Auch 25 Jahre nach dem Fall der Mauer bewegen die Eindrücke und Berichte von Zeitzeugen noch immer. Anlässlich dieses denkwürdigen Jahrestags zeichnete der WDR in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt eine hochkarätig besetzte Podiumsdiskussion zum Thema auf. Im kleinen Saal diskutierte die Leiterin des WDR- Hauptstadtstudios, Katrin Brand, mit Roland Jahn, dem Leiter der Stasiunterlagenbehörde, der in Dresden geborenen Schauspielerin Claudia Michelsen (›Der Turm‹, ›Der Tunnel‹), der Drehbuchautorin Heide Schwochow und dem ZeitZeichen- Autor und Historiker Dr. Heiner Wember. Verantwortlicher Redakteur war Ronald Feisel, dessen Buch mit ZeitZeichen-Texten rasch vergriffen war. Die Sendung wurde am 9. November im WDR 3 Forum ausgestrahlt.

KULTUR-FÖRDERUNG



Die Förderung des Kulturamtes bezieht sich im Wesentlichen auf die Träger freier Kultureinrichtungen in Bielefeld und soll neben der Existenzsicherung adäquate Rahmenbedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten für künstlerische und kulturelle Betätigung gewährleisten.

Dies geschieht durch die Gewährung von Betriebskostenzuschüssen, vertragliche Förderungen und Projektförderungen. Im Jahr 2014 war es dank der im Kulturentwicklungskonzept empfohlenen Maßnahmen möglich, die Kulturförderung einen großen Schritt voranzubringen: So wurden die Grundlagen für eine Erhöhung des bisher recht unbefriedigenden Betrags zur Projektförderung und für eine Investitionsförderung freier Kulturinitiativen gelegt. Letzteres war deshalb dringlich, weil Projektförderungen sowohl der Stadt als auch des Landes keine Rücklagen erlauben und unbrauchbar gewordenes Inventar bzw. defekte Technik freie Kulturakteure schnell in existenzielle Nöte bringen.

2014 war außerdem das Jahr, in dem sich der Abschluss einer Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung mit den beiden Bühnen des Zentrums Bielefelder Puppenspiele bewährte. Der durch den Verkauf des Ankergebäudes erforderliche Umzug der Puppenspiele hatte den Ausschlag hierfür gegeben – zukünftig sollen mit allen institutionell geförderten Akteuren entsprechende Vereinbarungen geschlossen werden.

Insgesamt neun Projekte wurden 2014 im Rahmen der Projektförderung unterstützt, unter anderem die Ausstellung »Heimat bis wolkig« des »Stadt Fotografen« des Jubiläumsjahrs Veit Mette und das Stück »Chronopolis« des experimentell-avantgardistischen Theater- und Tanzensembles TSM (Theatrum Somnium Medusae). Eine Übersicht über alle geförderten Projekte und die weiteren Förderungen findet sich am Ende dieser Publikation.



HEIMAT BIS WOLKIG

Ein Jahr lang begleitete Veit Mette als Stadtfotograf das 800jährige Jubiläum der Gründung Bielefelds. Seine künstlerische Auseinandersetzung mit seiner Heimatstadt veröffentlichte er auf dem Blog (www.stadtfotograf-bielefeld.de) und im Bildband »Heimat bis wolkig«, der 2014 im Kerber Verlag erschien. »Er findet seine Bilder in der Wirklichkeit, er komponiert sie mit Auge und Hirn, nicht in der digitalen Postproduktion«, urteilte Christiane Heuwinkele im Vorwort des Buches über die Arbeit des Fotografen. Er wolle den »Puls der Stadt in Bildern einfangen«, schräg und in seinem sehr persönlichen Stil. So umschrieb Veit Mette das Projekt, das im Rahmen der Bielefelder Nachtansichten Ende April 2014 mit einer ungewöhnlichen Präsentation endete. In drei Frachtcontainern stellte er zwei Wochen lang seine Werke auf dem neu gestalteten Kesselbrink aus. Oberbürgermeister Pit Clausen hielt die Eröffnungsrede. Gemeinsam mit seinem Mitstreiter Achim Borchers, der aus den Bildern einen musikalisch unterlegten Film zusammengestellt hatte, wurde Mette dafür von der Neuen Westfälischen mit einem »Stern der Woche« ausgezeichnet.

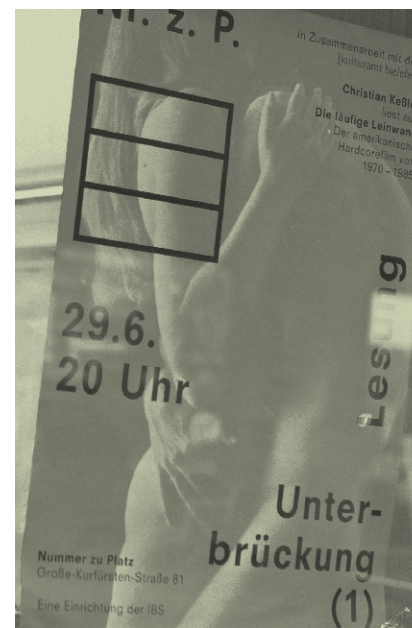
LITERATUR AUF REISEN

Bereits zum 9. Mal lasen renommierte Autoren direkt nach der Frankfurter Buchmesse in Bielefeld aus ihren Werken – und zwar in Stadtbussen. Passenderweise hatten Roman Ehrlich, Andreas Maier und Angelika Overath ein gemeinsames Thema: Mobilität, Reisen und Bewegung. Die kleine aber feine literarische Reise wurde wieder gemeinsam vom NRW Kultursekretariat Wuppertal, dem Kulturamt und moBIEL angeboten.



SINGER-SONGWRITER LIVE IN BIELEFELD

Die noch sehr jungen »Songnächte«, die das Kulturamt in Zusammenarbeit mit der BITel und der Agentur Newton Ende 2013 an den Start gebracht hat, hatten keinerlei Anlaufschwierigkeiten. Während »Tante Polly« aus Hamburg über Land anreiste und den Bunker Ulmenwall aufrüttelte, reiste Anna Depenbusch – ebenfalls Hamburgerin – mit dem Schiff an und sang dem vollkommen hingerissenen Publikum in der Rudolf-Oetker-Halle von Liebe, Enttäuschung und untreuen Matrosen, an denen sie doch eigentlich nur das Meer liebt. Und als hätte Klaus Doldinger ihn mit seiner berühmten Tatort-Melodie herbeigespielt, tauchte auch noch Axel Prahls Gitarre und Band in der Lampingstraße auf. Klare Sache: der Musiker Prahls kann dem Kommissar Thiel durchaus das Wasser reichen ...



DIE »KLEINEN REIHEN«

Eine Spezialität im Veranstaltungsprogramm des Kulturamts sind die »Kleinen Reihen«. Unter freiem Himmel oder in ausgesuchten Veranstaltungsräumen werden zu meist drei Konzerte in Folge stilistisch oder inhaltlich zusammenhängend angeboten.

Auf dem Gelände des Bauernhausmuseums bezaubern in der Reihe »Ohrenweide« sonntagsmorgens junge Bands, die sich dem »New Folk« verschrieben haben. Die Gruppe Kapelsky & Marina, Gewinner des begehrten Creole Weltmusikwettbewerbs 2013, war hier nach den Stimmen des Publikums das unangefochtene Highlight des Sommers. »Jazz im Waldhof« gilt als Stelldichein des Who is Who der deutschen und internationalen Jazzszene. 2014 präsentierten sich Gruppen aus New York, Österreich und Deutschland im Garten des Kunstvereins am Waldhof.

Im Veranstaltungsraum SO2 in der Kavalleriestraße 17 gibt bei den Weltnachtkonzerten die interkulturelle Musikszene aus der Region oder aus europäischen Landschaften Proben ihrer jeweiligen weltkulturellen musikalischen Konzepte.

Hier erhielt unter anderen Salimata Diabate, eine weltberühmte Sängerin aus dem Senegal begeisterten Applaus.

Dagegen werden im Nr. z. Platz, betrieben von der Initiative Bielefelder Subkultur in der Kurfürstenstraße 81, unter dem Titel »Unterbrückung« neueste Strömungen der europäischen Pop-Avantgarde präsentiert. Sehr beeindruckend war das Konzert von Federico Albanese und Sebastian Plano, beide junge Musiker, die sich im Grenzbereich von klassischer Kammermusik und Elektronik-Pop bewegen.

Durch die Vielfalt und Aktualität der »Kleinen Reihen« bleibt das Veranstaltungsprogramm des Kulturamts nah am Puls aktueller künstlerischer Strömungen und bringt damit das Bielefelder Publikum in den Genuss einzigartiger Kulturexperiences.



CHRONOPOLIS

Das Theatrum Somnium Medusae wurde 1984 in Bielefeld gegründet und hat sich seitdem einen hervorragenden Ruf erarbeitet. Mit Chronopolis präsentierte das TSM eine installative Performance über die subjektive Wahrnehmung von Zeit als audio-visuelles Experiment mit poetischen und beklemmenden Aspekten. Alle drei Auftritte im Historischen Saal der Ravensberger Spinnerei wurden vom Publikum neugierig und begeistert aufgenommen.

SYNERGETISCHE KOOPERATIONEN



Kooperationen sind ein essentieller Bestandteil der Arbeit des Kulturamts und schaffen Synergien in alle Richtungen: Sie erweitern das kulturelle Programmangebot für Bielefeld und tragen dazu bei, über die reguläre Kulturförderung hinaus Akteure der Kulturszene zu unterstützen und kulturelle Start-ups zu ermöglichen.

So wären Veranstaltungen wie die Songnächte, die nächtliche Literaturreise mobiLES oder die Mittwochskonzerte Musikkulturen ohne die Partner BITel, moBIEL, und WDR 3 nicht umsetzbar. Im umgekehrten Fall arbeitet das Kulturamt mit freien Kulturakteuren zusammen und unterstützt diese durch Kommunikation, Personal und/oder Programmmittel. Veranstaltungen wie die Unterbrückung der Initiative Bielefelder Subkultur, die Weltnacht im SO2 in Zusammenarbeit mit dem Welthaus, die Neuen Namen des Konzertveranstalters Schoneberg und sogar das Picknick im Park, ein gesellschaftliches Kulturförderprojekt der Bielefelder Bürgerstiftung, seien hier als Beispiele genannt. Auch die »Kleinen Reichen« des Kulturamts finden nicht ohne Einbindung weiterer Partner statt: Jazz im Waldhof lockt im Sommer Musikliebhaber in den Kunstverein, der an diesen Abenden seine Ausstellung öffnet, um ein neues Publikum zu interessieren, ebenso wie das Bauernhausmuseum bei den Konzerten der Ohrenweide für sich wirbt.

Vor allem Großprojekte wie die Jubiläums-Ausstellung »Die Bielefelder Schule – Fotokunst im Kontext« oder das »Symphonic Project OWL« wären im Alleingang nicht möglich gewesen, während die Städtekooperation Tanz OWL Voraussetzung für die Akquirierung beachtlicher Förderbeträge ist. In diesem Sinne werden wird das Kulturamt auch in der Zukunft immer auf der Suche nach Kooperationspartnern sein – schließlich profitieren alle Seiten davon und nicht zuletzt das Bielefelder Publikum.



DIE REGION TANZT

Seit einem Vierteljahrhundert schreibt das Tanzfestival Bielefeld Erfolgsgeschichte – auch über die Grenzen unserer Region hinaus. Mit dem Ziel, den Tanz in der Region auf eine breitere Basis zu stellen und die Vernetzung zwischen den Städten in OWL zu stärken, hat das Kulturamt 2008 das Projekt Tanz OWL initiiert, ein Tanz-Netzwerk der Städte Bielefeld, Paderborn, Detmold, Minden, Gütersloh, Herford und Höxter. Trotz sehr unterschiedlicher Voraussetzungen in den Städten ging das Konzept auf: Inzwischen haben sich vielfältige Projekte entwickelt, sei es nun Tanz im öffentlichen Raum, Community Dance an Schulen oder Netzwerke zwischen lokalen Akteuren. 2014 wurde Tanz OWL – und das ist außergewöhnlich – zum siebten Mal im Rahmen der Regionalen Kulturpolitik gefördert. Die Beteiligten arbeiten nun an einer Weiterentwicklung für 2015.

AUSZEICHNUNG FÜR HERAUSRAGENDES ENGAGEMENT

Wohlverdiente Beachtung erfuhren 2014 die Sponsorengruppe »Kulturextra« und die Sponsorengemeinschaft »Wackelpeter« durch die Verleihung von zwei Sonderpreisen im Rahmen des OWL Kulturförderpreises, der alle zwei Jahre durch die

OstWestfalenLippe GmbH an Unternehmen verliehen wird, die sich durch ihren vorbildlichen Einsatz für die regionale Kultur hervortun. In der IHK Lippe zu Detmold würdigte Dr. Florian Böllhoff als Laudator in Anwesenheit der Regierungspräsidentin das nachhaltige Engagement der »Kulturextra«-Partner BGW, Carolinen, Stadtwerke und Sparkasse Bielefeld, Brauerei Radeberger, Böllhoff-Gruppe und Dr. Kurt Wolff GmbH, die sich längerfristig zu einem festen jährlichen Förderbetrag verpflichten. Unter Verzicht auf inhaltliche Einflussnahme möchten diese Unternehmen ein Extra an Kultur in Bielefeld anbieten, das erklärte Ziel der Vereinbarung. Neben einer moderaten Preisgestaltung und sogar kostenfreien Veranstaltungen ermöglichen diese zusätzlichen finanziellen Mittel außerdem die Einwerbung höherer Landesfördermittel. Zusammen mit den Eintrittsentgelten kann so das Programmbudget von 83.747,- € auf ca. 500.000,- € erhöht werden – ein unschätzbare Mehrwert, der sowohl der Bielefelder Bevölkerung als auch der Kulturszene zu Gute kommt.



In der Laudatio für die Sponsoren des »Wackelpeter«, dem von der Veranstaltergemeinschaft Radio Bielefeld und Kulturamt durchgeführten und für seine Besucher kostenfreien Kinderkulturfest, hob Dr. Florian Böllhoff deren Angebot von eigenen Lern- und Mitmachaktionen hervor, für deren Durchführung die Unternehmen insgesamt fast 100 Mitarbeitende vor Ort einsetzen. Das finanzielle Engagement der Wackelpeter-Sponsoren erlaubt es,

alljährlich ein hochwertiges Kulturspektakel für 30.000 Besucher ohne den Einsatz städtischer Programmmittel anzubieten.



ZAUBERHAFTER WACKELPETER

Wenn die Presse von großen kuscheligen Straußenvögeln, zickigen Hühnern und aufdringlichen Dromedaren im Ravensberger Park berichtet, wenn zauberhafte Feenwesen auf weißen Hirschen zwischen den Bäumen auftauchen, sich Spülbürsten in einander verlieben und Tausende fröhliche Familien den Park bevölkern, dann ist Wackelpeter-Sonntag. Radio Bielefeld und das Kulturamt als Veranstalter konnten auch im zurückliegenden Jahr ein kunterbuntes Programm mit Figurentheatern, Märchenspektakeln, Musikdarbietungen, Zauberei und Akrobatik anbieten. Ein Höhepunkt war das Konzert zum 10. Geburtstag der beliebten Kinderrockband »Randale«, die einst ihren ersten öffentlichen Auftritt beim Wackelpeter hatte. 396 Mitwirkende – Kulturschaffende, Mitglieder von Vereinen und kulturellen Einrichtungen, Mitarbeitende von Sponsoren und Dienstleistern trugen zum Erfolg des Tages bei. Bewährte Schirmherrin war auch 2014 wieder Nina Maria Oetker.



KULTUR IN DEN STADT- BEZIRKEN

Seit Jahren ist das Kulturamt auch in den Stadtbezirken Schildesche, Dornberg und Stieghorst präsent. In Abstimmung mit der jeweiligen Bezirksvertretung werden zahlreiche kulturelle Aktivitäten geplant und durchgeführt, unter Berücksichtigung der jeweiligen unterschiedlichen Gegebenheiten. Zielgruppen in den Stadtbezirken sind alle Altersgruppen.

In **Schildesche** gab es 2014 sechs kulturelle Beiträge an verschiedenen Orten. Die Kulturhappchen auf dem Wochenmarkt hatten den Länderschwerpunkt Russland/Nowgorod. Beim Stadtteilstadtteilfest in Gellershagen sorgte Clown Jemino für Stimmung, während auf dem Stiftsmarkt im September die »Monkey Night All Stars« das Programm bereicherten. Im November spielte das Trotz-Alledem-Theater zwei Aufführungen in der Bültmannshofschule und Peter Finke las in der Buchhandlung Welscher aus seinem Buch »Citizen Science« Eine Feuerschau beim Nikolausfest am Einkaufszentrum Bültmannshof rundete die umfangreiche Veranstaltungsreihe ab.

Das Programm in **Dornberg** bestand aus vier Kulturveranstaltungen. Eine Ausstellung im Bürgerzentrum zeigte Arbeiten aller lokalen Grundschulen zu einem gemeinsamen Thema nach einem Besuch in der Kunsthalle. Eine weitere Ausstellung, »Lokale Originale«, bot Fotografen und Fotografinnen aus dem Stadtbezirk eine Plattform. Für die Schüler der Wellensiekschule gab es ein vom NRW Kultursekretariat gefördertes Weltmusikkonzert für Kinder und das schon traditionelle »Figurentheater zur Vorweihnachtszeit«, in diesem Jahr mit dem Puppentheater Pulcinella.

Ein Großteil des Kulturangebotes in **Stieghorst** wird im dortigen Freizeitzentrum präsentiert. Im Laufe der Jahre hat sich hier eine über den Stadtteil hinaus anerkannte Kleinkunst/Kabarett-Reihe entwickelt. In dieser Reihe präsentierten sich Frank Lüdecke mit »Schnee von morgen« und Arnulf Rating mit »Ganz im Glück«. Das Kinderangebot wurde durch das Theaterstück »Wo die wilden Kerle wohnen« erweitert. Ein Highlight für die jungen Besucher des Stadtteilstadtteilfestes Sieker war das Konzert von von »Jonny Lamprecht & Trommelzauber«, der über 400 Trommeln zum Mitmachen verteilte.

HERAUSGEBER:
Kulturamt der Stadt
Bielefeld
Kavalleriestraße 17
33602 Bielefeld
Tel.: 0521 : 81 54 39
Fax: 0521 : 51 81 21
www.kulturamt-
bielefeld.de

V.I.S.D.P.:
Brigitte Brand
Leiterin des Kulturamtes
brigitte.brand@
bielefeld.de

REDAKTION:
Brigitte Brand
Kerstin Lohmann

TITELBILDER:
OBEN: Kulturamt /
Kathrin Ahäuser
MITTE: WDR 3 / Matthias
Schrumpf
UNTEN: Cie. Toulas
Limnaios / Dmitrij
Matvejev

GESTALTUNG:
ng-gestaltung.de

FINANZEN 2012–2014

Kennzahlen in den Bereichen Programme und Rudolf-Oetker-Halle

PROGRAMMBEREICH	2012	2013	2014
Gesamtetat	488.473,76 €	513.668,14 €	877.437,24 €
Programmmittel Kulturamt	83.747,00 €	83.747,00 €	83.747,00 €
Programmmittel Stadtteile	9.335,00 €	9.335,00 €	6.246,24 €
Gadderbaum	2.835,00 €	2.835,00 €	---,---,--- €
Dornberg	2.638,00 €	2.638,00 €	2.384,24 €
Stieghorst	1.931,00 €	1.931,00 €	1.931,00 €
Schildesche	1.931,00 €	1.931,00 €	1.931,00 €
Sponsoring	187.995,47 €	184.315,36 €	172.172,04 €
Zuwendungen und Zuschüsse	49.655,35 €	55.506,46 €	409.913,38 €
Eintritte und Entgelte	157.740,94 €	180.764,32 €	205.358,58 €
Zahl der Veranstaltungen	137	130	140
Anzahl der Besucher insgesamt	82.900	83.000	69.939
Besucher pro Veranstaltung	605	638	500
Veranstaltungsorte	25	24	30
Öffentliche Quote in %	19,1	18,1	10,3
Finanzierung über Drittmittel in %	80,9	81,9	89,7
aus 1 städt. Euro werden	5,24 €	5,52 €	9,75 €
Rudolf-Oetker-Halle			
Veranstaltungen	136	120	136
E-Musik	73	72	80
U-Musik	25	14	25
Kabarett	11	3	6
Sonstiges	27	31	25
Großer Saal	90	75	91
Kleiner Saal	46	45	45
Besucherinnen, Besucher	85.784	72.189	80.524
E-Musik	49.230	46.015	45.649
U-Musik	13.176	13.240	15.455
Kabarett	8.110	3.100	6.980
Sonstiges	15.268	9.834	12.440

PROJEKTFÖRDERUNG 2014

PROGRAMMBEREICH	
Forum für Kreativität und Kommunikation e.V. – Invasion	2.800,00 €
Cooperative Neue Musik – Stationen II	1.000,00 €
Christine Grunert – Vater & Söhne – damals & heute	1.500,00 €
AlarmTheater – Da kann ja jeder KOMMen	2.500,00 €
Lasse Lassen – One Upon A Time In America	1.000,00 €
Ensemble TSM – Chronopolis	4.000,00 €
Theaterlabor – Im Dschungel der Geschichte	2.500,00 €
Theaterwerkstatt Bethel – Über die Dörfer/zwischen den Städten	2.500,00 €
Veit Mette – heimat bis wolzig	1.431,00 €
Dansart – Biennale Passages 14	2.500,00 €
Gesamtbetrag	21.731,00 €

KULTURFÖRDERUNG 2012 – 2014

FÖRDERUNGEN	2012	2013	2014
Gesamtsumme Förderung	970.692,10 €	997.112,44 €	1.009.266,93 €
I. Betriebskostenförderung	181.667,00 €	181.667,00 €	181.667,00 €
Interkultur	5.384,00 €	5.384,00 €	5.384,00 €
Carnival der Kulturen	4.731,00 €	4.731,00 €	4.731,00 €
Gesellsch. für Christl. Jüdische Zusammenarbeit	653,00 €	653,00 €	653,00 €
Theaterförderung	6.520,00 €	6.520,00 €	6.520,00 €
Volksbühne	6.520,00 €	6.520,00 €	6.520,00 €
Bielefelder Puppenspiele	17.383,00 €	17.383,00 €	17.383,00 €
Niekamp Theater Company	8.691,50 €	8.691,50 €	8.691,50 €
Dagmar Selje Puppenspiele	8.691,50 €	8.691,50 €	8.691,50 €
Freie Theater	70.675,00 €	70.675,00 €	70.675,00 €
Forum für Kreativität & Kommunikation	5.870,00 €	5.870,00 €	5.870,00 €
Kleines Theater	2.154,00 €	2.154,00 €	2.154,00 €
Theaterlabor	21.731,00 €	21.731,00 €	21.731,00 €
Trotz-Alledem-Theater	17.383,00 €	17.383,00 €	17.383,00 €
AlarmTheater	19.172,00 €	19.172,00 €	19.172,00 €
Mobiles Theater	4.365,00 €	4.365,00 €	4.365,00 €
Jugend musiziert	17.819,00 €	17.819,00 €	17.819,00 €
Junge Sinfoniker	10.537,00 €	10.537,00 €	10.537,00 €
Jugend musiziert	4.214,00 €	4.214,00 €	4.214,00 €
Miete Geschäftsstelle	3.068,00 €	3.068,00 €	3.068,00 €
Film und Medien	60.844,00 €	60.844,00 €	60.844,00 €
Filmhaus einschl. Filmwerkstatt	47.806,00 €	47.806,00 €	47.806,00 €
Friedrich Wilhelm Murnau-Gesellschaft	13.038,00 €	13.038,00 €	13.038,00 €
Bildende Kunst	3.042,00 €	3.042,00 €	3.042,00 €
Berufsverband Bildender Künstler	3.042,00 €	3.042,00 €	3.042,00 €
II. Richtlinienförderung	44.764,00 €	44.764,00 €	44.764,00 €
a) Chöre/Musikvereine	15.210,00 €	15.210,00 €	15.210,00 €
Stadtverband Laienmusik			
b) Heimatvereine	5.651,00 €	5.651,00 €	5.651,00 €
c) Projektförderung	21.731,00 €	21.731,00 €	21.731,00 €
d) Amateurtheater	2.172,00 €	2.172,00 €	2.172,00 €
III. Vertragliche Förderung	744.261,10 €	770.681,44 €	782.835,93 €
Bielefelder Kunstverein	43.461,00 €	43.461,00 €	43.461,00 €
Stiftung Huelsmann (Personalkosten)	246.592,10 €	263.012,44 €	275.886,00 €
Förderverein Wäschefabrik	38.858,00 €	38.858,00 €	38.858,00 €
Bauernhaus-Museum	155.460,00 €	155.460,00 €	155.460,00 €
Bauernhaus-Museum	155.460,00 €	155.460,00 €	155.460,00 €
Unterhaltung Grundstück	--,---,-- €	--,---,-- €	--,---,-- €
Arbeit und Leben	33.483,00 €	33.483,00 €	32.763,93 €
Arbeit und Leben (Betriebskostenzuschuss)	28.684,00 €	28.684,00 €	28.684,00 €
Geschäftskostenzuschuss lt. Vereinbarung 1993	4.799,00 €	4.799,00 €	4.079,93 €
Wege durch das Land GmbH	11.000,00 €	11.000,00 €	11.000,00 €
Miete Philharmoniker Chorkonzerte	215.407,00 €	215.407,00 €	215.407,00 €
Nordwestdeutsche Philharmonie	--,---,-- €	10.000,00 €	10.000,00 €